

Herr Quiter teilte mit, dass zurzeit keine Mittel für eine Teilüberdachung im Haushalt enthalten seien.

Herr Seigfried führte aus, dass die Verwaltung nur nach entsprechendem politischen Auftrag, der sich auch in der Haushaltsplanung abbilden ließe, weitere Schritte bezüglich einer Realisation des Vorhabens einleiten könne. Für eine Überdachung, unter der unter Umständen mehrere hundert Schüler Platz finden sollten, gebe es erhebliche bauliche Anforderungen bezüglich der Standfestigkeit und Belastung. Außerdem möchte die Verwaltung keine Unterstellmöglichkeiten, die auch außerhalb des Unterrichts genutzt würden, schaffen. Bereits jetzt wurden Maßnahmen im Rahmen der Schulsozialarbeit, polizeilicher Interventionen usw. getroffen, um auf soziale Problemgruppen, von denen Sachbeschädigungen ausgehen, einzuwirken. Der Schulausschuss könne jedoch die Verwaltung beauftragen, eine Kostenermittlung durchzuführen.

Herr Seigfried teilte ergänzend mit, dass die Überdachung des Pausenhofes keine Einzelproblematik sei, weil von insgesamt 16 städtischen Schulen mindestens die Hälfte keinen ausreichend überdachten Raum für Regenspauzen haben. Die Gesamtsituation müsse entsprechend berücksichtigt werden.

Herr Schlienkamp teilte als zuständiger Schulleiter dazu mit, dass es auch preiswerte Möglichkeiten gebe, eine Überdachung herzustellen.

Frau Ruland von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Herr Knülle von der SPD-Fraktion schlugen vor, einen Prüfauftrag an die Verwaltung zu richten, die Kosten zu beziffern sowie eine Übersicht über die Situation an anderen Schulen zu bekommen, um dieses Thema anhand eines Gesamtkonzeptes diskutieren zu können.

Anschließend wurde folgender Beschluss gefasst:

- „1. Die Verwaltung prüft die Überdachung eines Teiles des Schulhofes an der Hauptschule Menden in einem ersten Vorentwurf.
2. Die Verwaltung wird dem Schulausschuss eine Übersicht über die Pausensituation bei Regen in den Augustiner Schulen vorlegen.“

- einstimmig -